

Wohngemeinschaften

Alternatives Versorgungsmodell & neues Geschäftsfeld unter Berücksichtigung des PSG I und der Novelle WTG/PfG



Wohngemeinschaften als alternatives Versorgungsmanagement gewinnen im Gesundheitssektor immer mehr an Bedeutung. Besonders weil sie eine bedarfsgerechte Alternative bei umfassendem Hilfebedarf zur stationären Betreuung darstellen. Über die Gründung einer Wohngemeinschaft denken derzeit viele Pflegeeinrichtungen nach.

Warum? Dieses neue Wohnmodell kommt vielen sozialen Anbietern & Einrichtungen entgegen. Zum Einen den ambulanten Pflegediensten, weil das Modell ihnen die Möglichkeit gibt ihre Kunden länger begleiten zu können. Zum Anderen den öffentlichen Trägern und stationären Einrichtungen in der Versorgungssteuerung gemäß dem Motto „ambulant vor stationär“, weil sie ihren Kunden Alternativen bieten können.

Auch dank der letzten Pflegereform, die den Versorgungsbereich der Wohngemeinschaften gestärkt hat, öffnet sich nun der Pflegemarkt gegenüber alternativen Wohnformen.

Lernziele

- ✓ Die Teilnehmer kennen versch. Konzepte
- ✓ Die Teilnehmer können ein Zielsystem für ihre Richtung erstellen & kennen Grundlagen der strategischen Zielausrichtung
- ✓ Die Teilnehmer kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen
- ✓ Den Teilnehmern sind die aktuellen Abrechnungsmöglichkeiten bekannt
- ✓ Die Teilnehmer kennen Instrumente des strategischen Managements.

Lerninhalte

- Was sind Wohngemeinschaften?
- Der Rechtsrahmen
- Konzeptionierung
- Wie findet/plant man geeignete Räumlichkeiten?
- Welche Verträge sind notwendig?
- Kalkulation
- Abrechnungssystematik & Abrechnungsmöglichkeiten
- Verbesserte Leistungen durch Pflegereform
- Gewinn- & Marketingchancen
- Wie leite ich eine Wohngemeinschaft erfolgreich?

Management BWL

Zielgruppe:
Geschäftsführung
Pflegedienstleitung -
(ambulant & stationär)
Leitende Mitarbeiter
Controller
Verwaltungsleitung